



Министерство образования и науки, молодежи и спорта Украины
Севастопольский национальный технический университет
Гуманитарный факультет

СБОРНИК ТЕКСТОВ ПО ЛИНГВОСТРАНОВЕДЕНИЮ НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА

Методические указания
к практическим занятиям
по дисциплине «Лингвострановедение немецкого языка»
для студентов 3-го курса
направления 6.020303 «Филология»
специальности 7.02030304 «Перевод»
дневной формы обучения

**Севастополь
2012**



Упражнения по фонетике немецкого языка: методические указания к практическим занятиям по дисциплине «Лингвострановедение немецкого языка» для студентов 3-го курса направления 6.020303 «Филология» специальности 7.02030304 «Перевод» кафедры теории и практики перевода дневной формы обучения/Сост. Т.Ф.Юматова. – Севастополь: Изд-во СевНТУ, 2012. – 28 с.

Цель: содействовать всестороннему развитию лингвострановедческой компетенции, активизации языковых навыков и коммуникативных способностей.

Методические указания рассмотрены и утверждены на заседании кафедры теории и практики перевода (протокол №12 от 27.06.2012 г.)

Допущено учебно-методическим центром СевНТУ в качестве методических указаний.

Рецензент: Фомина О.А., канд. пед. наук, доцент кафедры теории и практики перевода

INHALSTVERZEICHNIS

1. Die deutsche Sprache von heute	4
2. Sprache und Sprachkenner Sie waren Polyglotten	4
3. Deutschland in der Zeit des Altertums, des Mittelalters und der Periode des Feudalismus	5
4. Die wirtschaftliche und soziale Lage Deutschlands im 19.Jh. und Anfang des 20.Jh	8
5. Entwicklung der beiden deutschen Staaten von 1945 bis 1992	11
6. Wiedervereinigung Deutschlands	15
7. 50 Jahre Bundesrepublik Deutschland	17
8. Schwerpunkte der neuen Bundesregierung	20
9. Geographische Lage und Gliederung Deutschlands	24
10. Naturbedingungen	26
Literatur	28

1. DIE DEUTSCHE SPRACHE VON HEUTE

Das deutsche Sprachgebiet ist historisch in drei Teile gegliedert. Im Norden spricht man auf dem Lande Niederdeutsch, sonst Hochdeutsch mit Eigenheiten in der Aussprache (man sagt dort S-tau statt Schtau und S-paß statt Schpaß).

Im Süden sind die oberdeutschen Dialekte Bairisch und Schwäbisch – Alemannisch noch heute sehr lebendig, und dazwischen spricht man Mitteldeutsch von Dresden (Sächsisch) über Frankfurt (Hessisch) bis Trier (Moselfränkisch). Fast überall spricht man aber Hochdeutsch, auch in Wien (Österreich), das zum bairischen Dialektgebiet gehört.

In der Schweiz ist das Hochdeutsche zwar Schriftsprache und wird an den Schulen gelehrt, aber viele Deutschschweizer können es nicht sprechen, und das macht der Schweizer Regierung Sorgen.

Doch nicht nur in den deutschsprachigen Ländern spricht man Deutsch, sondern auch in einigen Nachbarregionen, wo das Deutsche Minderheitensprache ist, etwa in Ostbelgien oder in Südtirol.

In Elsass und in Lothringen sind das Alemannische und das Rheinfränkische auf dem Lande teilweise lebendig. Außerdem spielt das Deutsche als Fremdsprache in vielen Ländern eine wichtige Rolle, vor allem in Mittel – und Osteuropa, auch in Finnland und in den Niederlanden, in Kamerun, Kasachstan und Georgien. Fast 20 Millionen Schüler und Studierende lernen weltweit Deutsch, und etwa 50 Millionen Menschen haben gute Kenntnisse des Deutschen als Fremdsprache.

Für über 90 Millionen Menschen in Mitteleuropa ist Deutsch eine Muttersprache und für über 50 Millionen – eine geschätzte Fremdsprache.

Verbinden Sie richtig die Worte in der linken Spalte mit den Worten der rechten Spalte. Die deutschen Sprichwörter haben in der ukrainischen Sprache Äquivalente. Nennen Sie diese.

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1) Kluges Schweigen ist besser... | a) ...als mit der Zunge |
| 2) Erst denken... | b) ...als der Mund redet |
| 3) Der Mensch hat zwei Ohren und eine Zunge | c) ... höre viel |
| 4) Besser ist mit den Füßen stolpern... | d) ...als dummes Reden |
| 5) Sag, was du weißt, und tue... | e) ...um mehr zu hören als zu reden |
| 6) Das Herz denkt oft anders... | f) ...was du kannst |
| 7) Rede wenig,... | g) ... dann sprechen |

2. SPRACHE UND SPRACHKENNER SIE WAREN POLYGLOTTEN

Seit langer Zeit studieren die Menschen Fremdsprachen, damit man sich mit anderen Menschen verständigen, damit man Bücher, Zeitschriften und Zeitungen in anderen Sprachen lesen kann. Der große Goethe sagte: “Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen.”



Johann Wolfgang Goethe (1749-1832) war in seiner Zeit ein guter Sprachkenner. In seiner Jugend verfasste er einen Roman in Briefen, und zwar in verschiedenen Sprachen, und übte sich so im schriftlichen Ausdruck des Deutschen, Französischen, Englischen, Italienischen, Lateinischen und Griechischen.

Karl Marx (1818 – 1883) las alle europäischen Sprachen und schrieb Französisch und Englisch wie ein Franzose und Engländer. Er besaß ein großes Sprachtalent. Als Marx 50 Jahre alt war, studierte er die russische Sprache, um sich mit der russischen Literatur im Original bekannt zu machen. Nach sechs Monaten konnte er Puschkin, Gogol, Saltykow-Stschedin im Original lesen. Er kannte nicht nur die neuen Sprachen, sondern auch die alten: Latein, Griechisch und Hebräisch.

Klassiker der ukrainischen Literatur Iwan Franko (1856 – 1916) wurde, als er 21 Jahre alt war, Redakteur der polnischen Arbeiterzeitung „Praca“. In seinen letzten Lebensjahren verfasste er über Tausend Artikel, schuf eine große Anzahl Übersetzungen von Klassikern der russischen, englischen, französischen und Tschechischen Literatur und bedeutende Arbeiten auf dem Gebiet der Philosophie und Ökonomie.

Die bedeutende ukrainische Dichterin Lesja Ukrainka (1871 – 1913) erhielt eine vielseitige Bildung, sie beherrschte gut die deutsche, englische, französische, italienische, altgriechische und lateinische als auch polnische, bulgarische und andere slawische Sprachen.

Ahahanhel Krymskyj (1871 – 1943) der ukrainische Schriftsteller, Gelehrte, Orientalist und das Akademienmitglied war Autor von vielen wissenschaftlichen Werken auf dem Gebiet der Geschichte und Kultur des Orients und auch einiger arabischer Länder. Er beherrschte gegen 60 Fremdsprachen.

Erzählen Sie über die bekannten Polyglotten.

3. DEUTSCHLAND IN DER ZEIT DES ALTERTUMS, DES MITTELALTERS UND DER PERIODE DES FEUDALISMUS

1) Merken Sie sich die Bedeutung folgender Wörter und Wendungen:

vermutlich	возможно, предположительно
die Urgesellschaftsordnung	первобытнообщинное общество
die Verwirrung	путаница, замешательство
unterwerfen	покорять, поработать, подчинять
die Obstzucht	плодоводство
der Gartenbau	садоводство
der Ackerbau	земледелие, полеводство, земледелие
der Begriff des Geldes	понятие денег
heidnisch	языческий
der allmähliche Übergang	постепенный переход
die Weltanschauung	мировоззрение

die Beeinflussung	влияние
das Mittelalter	средневековье
die vollständige Gliederung	полное разделение, расчленение, деление
die endlosen Fehden	бесконечные споры, распри,
die Raubzüge und Eroberungen	междоусобица разбойничьи набеги и
die Herausbildung	завоевания формирование
das Städtebürgertum	городская буржуазия
die Produktionsgrundlage	основы производства
die Wirtschafts- und	экономическая и
Sozialstruktur	социальная структура
zum Unterschied von	в отличие от
grausam	жестокий
ehrgeizig	честолюбивый
gewandt	ловкий, изворотливый, умелый,
das Hüttenwesen	находчивый металлургия
das Textilgewerbe	текстильное ремесло (промысел)

2) Übersetzen Sie :

Der Stamm, auf der unteren Stufe der Barbarei, Privateigentum an Boden, das bebaute Land, ursprünglich, bei der Masse, die Verbreitung, die feudale Gesellschaftsordnung, die feudale Burg, die Bauernschaft, der Ritter, hauptsächlich, die Entfaltung, große Fortschritte machen, das Papier herstellen, ein ökonomisch zersplittertes Land, der Beiname, die Abhängigkeit, rückständig.

3) Lesen Sie und übersetzen Sie den Text:

Die griechischen und römischen Autoren: Poseidonius, Cäsar, Sallust, Pinnius, Plutarch schrieben in ihren Werken von den Deutschen (Germanen).

Die Deutschen gehören zu den germanischen Stämmen. Die Germanen lebten vermutlich zwischen 3000 – 1000 v.u.Z. in der Urgesellschaftsordnung, auf der unteren Stufe der Barbarei. Das Wort „Germanen“ ist vermutlich keltischen Ursprungs und bezeichnete Stämme, die in Skandinavien und in Mitteleuropa zwischen Rhein und Oder wohnten. Die Germanen entstanden als Resultat der Verwirrung von 4 -5 Rassen.

Im 1.Jh.u.Z. wurden die Deutschen von den Römern unterworfen. Sie wohnten in den Dörfern. Privateigentum an Boden hatten die Deutschen noch nicht. Sehr wichtig war der Ackerbau. Die Deutschen wechselten das bebaute Land fast jedes Jahr. Sie kannten noch weder Obstzucht noch Gartenbau.

Die Kleidung der Deutschen war noch sehr ursprünglich. Bei der Masse war das eine große Decke, sonst nackt. Die Frauen hatten schon Gewänder ohne Ärmel.

Die wichtigsten Fragen entschied die Volksversammlung, die selbst auf der Unterstufe der Barbarei stand. Die Volksversammlung war zugleich eine Gerichtsversammlung.

Die Geschichte erzählt uns von den Kämpfen der Germanen gegen die Römer. Wenn es zwischen den feindlichen Lagern ruhig war, gingen die römischen Kaufleute hin und her und brachten den Germanen den Begriff des Geldes, den sie bis dahin nicht kannten.

Der Sturz des letzten weströmischen Kaisers Romulus Augustinus durch den germanischen Heerführer Odoaker (476) bedeutete das Ende des Römerreiches.

Bei den deutschen Volksstämmen im 7.-8. Jh. hat sich mit der Verdrängung der heidnischen und Verbreitung der christlichen Weltanschauung auch der allmähliche Übergang von der Stammesordnung zur feudalen Gesellschaftsordnung vollzogen. Der Übergang zum Christentum, oft von blutigen Kämpfen begleitet, führte gegen Ende des 8. Jh. dazu, dass die christliche Kirche und die Klöster zu Zentren kultureller Beeinflussung des Volkes wurden.

Seit dem 10. Jh. drangen die Deutschen über die Elbe vor und setzten sich in Gebieten fest, die bis dahin ausschließlich von Slaven bewohnt waren.

Im 12.-13. Jht. trat an die Stelle des Klosters die feudale Burg. In der Zeit des Mittelalters finden wir eine vollständige Gliederung der Gesellschaft in verschiedene Stände: den Adel, die Geistlichkeit und die Bauernschaft. Die endlosen Fehden zwischen den Feudalherren und die Kreuzzüge nach dem Nahen Osten führten dazu, dass die landarmen Adligen, die Ritter, eine besonders große Rolle im Leben der Gesellschaft spielten. Der Ritter zog im Dienste seines Feudalherren auf Raubzüge und Eroberungen aus, in friedvolleren Zeiten unterhielt er die höfische Gesellschaft durch Turniere.

Diese Periode ist gekennzeichnet durch die volle Entfaltung der feudalen Gesellschaftsordnung sowie die Herausbildung des Städtebürgertums als neuer Klasse. Die Landwirtschaft bildete die wichtigste Produktionsgrundlage der Gesellschaft und machte schon große Fortschritte.

Immer größere Bedeutung gewann der Lokalhandel. Die Städte beeinflussten die gesamte feudale Wirtschafts- und Sozialstruktur. Es entwickelten sich die Ware-Geld-Beziehungen. 1430 wurde in Nürnberg zum ersten Mal in Deutschland das Papier hergestellt. 1440 erfand Johann Gutenberg den Buchdruck.

Trotz der entwickelten Warenwirtschaft war Deutschland im 12.-15. Jh. immer noch ein feudales, politisch und ökonomisch zersplittertes Land, zum Unterschied von Frankreich, England und Spanien.

Die Periode der vollen Entfaltung des Feudalismus ist die Herrschaft von drei kaiserlichen Dynastien: Staufens, Habsburger und Luxemburger. Sehr kennzeichnend war in diesem Sinne die Herrschaftszeit des Staufenskaisers Friedrich I. mit dem Beiname „Barbarossa“. Das war ein grausamer, aggressiver, ehrgeiziger und gewandter Politiker.

Seit Ende des 15.Jh. macht die deutsche Industrie große Fortschritte, besonders der Bergbau, das Hüttenwesen und das Textilgewerbe in vielen Städten.

Die Besonderheit der ökonomischen Entwicklung Deutschlands nach dem Dreißigjährigen Krieg (1618 – 1648) war die Abhängigkeit von den entwickelten Ländern Europas. Die internationale Autorität Deutschlands fiel bis zum Nullpunkt. Die politische Zerrissenheit Deutschlands erreichte nach dem Westfälischen Frieden ihren Höhepunkt.

Die deutsche Industrie war im 17.Jh. rückständig, im 18.Jh. entwickelte sie sich in schnellem Tempo.

Zu wichtigsten Handelszentren wurden im 18.Jh. Berlin, Hamburg, Frankfurt am Main, Leipzig. Die Leipziger Messen wurden zur Tradition. Deutschland blieb bis Ende des 18.Jh. in der industriellen Entwicklung hinter den fortschrittenen Staaten Europas.

4) Beantworten Sie die Fragen zum Text:

- a) Woher wissen wir über die Germanen?
- b) Was wissen Sie über die Herkunft des Wortes „Germanen“?
- c) Wo wohnten und wie lebten die Deutschen im 1.Jh. unserer Zeitrechnung?
- d) Wer und wann brachte den Germanen den Begriff des Geldes?
- e) Wann vollzog sich der Übergang der Germanen von der Stammesordnung zur feudalen Gesellschaftsordnung?
- f) Welche Rolle spielte die christliche Kirche im 8.Jh.?
- g) Wann beobachten wir eine vollständige Gliederung der Gesellschaft Deutschlands?

4. DIE WIRTSCHAFTLICHE UND SOZIALE LAGE DEUTSCHLANDS IM 19.JH. UND ANFANG DES 20.JH

1) Merken Sie sich die Bedeutung folgender Wörter und Wendungen:

die Großbauernschicht	слой зажиточных крестьян
der Knecht -(e)s, -e	слуга, батрак
sich kennzeichnen (durch)	характеризоваться (чем-либо)
die wirtschaftlichen Voraussetzungen	экономические предпосылки,
das Wahlrecht -(e)s	условия избирательное право
die Schiffsbauindustrie	судостроение
die Außenpolitik	внешняя политика
eine bisher nicht gekannte	ранее неизвестное
Vermehrung des Heeres	увеличение войска
die Vorbereitung und Auslösung	подготовка и развязывание войны
des Krieges	
die Macht beschränken	ограничить власть

alle Lasten des Vertrages auf die
Volksmassen abwälzen
den Bürgerkrieg entfachen
in fieberhafter Eile aufrüsten der
übermächtige Ansturm sie machen
keinen Finger krumm
bedingungslos
unermessliche Leiden bringen
unersetzliche materielle Güter
vernichten

все тяготы договора перекинуть на
народные массы
разжигать гражданскую войну
вооружать в горячей спешке
мощный натиск
они пальцем не пошевелили
безоговорочно, безусловный
принести непомерные страдания
уничтожить материальные блага,
которые нельзя восстановить

2) Übersetzen Sie ohne Wörterbuch:

sich sondern, die Vereinigung, das deutsche Reich, die Verfassung, der Bundesstaat, die Produktivkräfte, die Rüstungsindustrie, gesetzmäßig, der entscheidende Anteil, der Überfall, die Niederwerfung, den Krieg erklären, besetzen, okkupieren, die militärpolitischen Ereignisse, der erbitterte Kampf.

3) Lesen und übersetzen Sie den Text:

Die wirtschaftliche und soziale Lage Deutschlands im 19 Jh. und Anfang des 20.Jh.

In den Jahren 1815-1830 entwickelte sich in Deutschland eine neue kapitalistische Produktionsweise, die zu schnellem Entwicklungstempo der Industrie führte. Stärker wurde der Differenzierungsprozess auf dem Lande. Es sonderten sich die Großbauernschaft, die Schicht der Knechten und der Halbproletariat. Von 1830 bis 1840 wurden in Deutschland über 2300 km Eisenbahnen gebaut.

Die Periode nach 1848 kennzeichnet sich durch einen scharfen Kampf für die Vereinigung Deutschlands. Die intensive Entwicklung des Kapitalismus schuf die wirtschaftlichen und politischen Voraussetzungen für die Vereinigung Deutschlands. Die Schaffung des Deutschen Reiches war der Sieg der Reaktion über Demokratie. Deutschland wurde zu einer junker-bürgerlichen Monarchie. Und trotzdem war das ein großes Ereignis in der Geschichte Deutschlands. Der Prozess der Bildung der deutschen Nation war vollendet.

Nach der Verfassung von 1871 war das neue Deutsche Reich ein Bundesstaat von 22 Monarchien. Im Reich waren 4 Reichsinstitutionen: der Kaiser, der Reichskanzler, der Bundesrat und der Reichstag, aber real herrschten im Reich der Kaiser und der Kanzler. Das Wahlrecht hatten nur die Männer.

Stürmisch entwickelten sich die Produktivkräfte und neue Industriezweige: elektrotechnische, chemische, Schiffsbau-, Schwer- und Rüstungsindustrie. Es bildeten sich zahlreiche Kartelle. Die größten Monopole gehörten Krupp, Siemens, Halske. Der Konzentrationsprozess erfolgte auch in der Landwirtschaft. Die

Entwicklung der Wirtschaft begleiteten gesetzmäßig Krisen. Am meisten litten daran die Arbeiter.

Anfang des 20. Jh. umfassten Monopole die wichtigsten Gebiete der Industrie. Deutschland wurde zum "Muster eines fortgeschrittenen kapitalistischen Landes".

In der Außenpolitik stand alles im Dienste der Vorbereitung des Krieges. Die Deutschen wurden als "Höchste Rasse" propagiert. 1912-1913 wurden im Reichstag Gesetze angenommen, die eine bisher nicht gekannte Vermehrung des Heeres und der Kriegsflotte vorsahen. Es roch nach Krieg.

Am 1. August 1914 begann der I. Weltkrieg. Die deutschen Imperialisten hatten einen entscheidenden Anteil an der Vorbereitung und Auslösung dieses Krieges.

Aus dem Krieg ging Deutschland geschwächt hervor. Der Versailler Vertrag (28.6.1919) beschränkte die Macht des deutschen Imperialismus. Dieser wälzte jedoch alle Lasten des Vertrages auf die Volksmassen ab und entfaltete eine breite chauvinistische und revanchistische Propaganda. Die deutschen Monopole hatten mit Hilfe amerikanischer Kredite ihre ökonomische Macht wiederhergestellt. Die aggressivsten Kräfte des Finanzkapitals, des Großgrundbesitzes und des Militärs nahmen Kurs auf die Vorbereitung neuer Aggressionskriege. Diese Kräfte brachten im Januar 1933 die hitlerfaschistische Partei an die Macht. In der Vorbereitung des Krieges begannen die Hitlerfaschisten das Land in fieberhafter Eile aufzurüsten.

Im Jahre 1936 entfachten Deutschland und Italien den Bürgerkrieg in Spanien. Im März 1938 okkupierten die faschistischen deutschen Truppen Österreich. Im Oktober 1938 besetzten die Hitlerfaschistischen Teile der Tschechoslowakei und im März 1939 besetzten sie die Tschechoslowakei.

Am 1. September 1939 überfiel Deutschland Polen. Das polnische Volk leistete erbitterten Widerstand gegen die Okkupanten, aber Polen konnte dem übermächtigen Ansturm Deutschlands nicht standhalten. Nach dem Überfall der Hitlerfaschisten auf Polen verstanden die englische und französische Regierung, dass sich Deutschland nach der Niederwerfung Polens auf Frankreich, England und gegen Kolonien stürzen wird. Aus dieser Einsicht heraus erklärten die Regierungen Englands und Frankreichs Anfang September 1939 Deutschland Krieg.

Der zweite Weltkrieg war ausgebrochen. Als England und Frankreich gegen Polen in den Krieg zogen, taten sie das nicht, um den Faschismus zu stürzen, sondern sie taten es, um ihre eigenen Interessen und Positionen zu sichern. Sie machten keinen Finger krumm, um Polen wirklich zu helfen.

Nach der Okkupation Polens wurden 1940 Dänemark, Norwegen, die Niederlande, Belgien, Luxemburg und Frankreich sowie 1941 Jugoslawien und Griechenland überfallen und besetzt.

Am 22. Juni 1941 überfiel Hitlerdeutschland ohne Kriegserklärung die UdSSR. Die deutsch-sowjetische Front wurde die Hauptfront des Krieges. In der ersten Periode des Krieges (1941-1942) erzielte die faschistische Wehrmacht große Erfolge und zwang die Sowjetarmee zum Rückzug. Die Faschisten errichteten in



den eroberten Gebieten ein grausames Terrorregime. Die Niederlage der Deutschen bei Moskau im Winter 1941/42 zerstörte den faschistischen "Blitzkriegsplan". Die Siege an der Wolga und bei Kursk gehören zu den bedeutendsten militärpolitischen Ereignissen des zweiten Weltkrieges. Sie leiteten die grundlegende Wende im Verlauf des zweiten Weltkrieges ein. Erbitterte Kämpfe dauerten doch bis zum Mai 1945, am 8. Mai kapitulierte die faschistische Wehrmacht bedingungslos. Der vom faschistischen deutschen Imperialismus und Militarismus entfesselte Krieg brachte allen beteiligten Völkern unermessliche Leiden, vernichtete unersetzliche materielle Güter und forderte mehr als 60 Mio. Tote, darunter allein nahezu 27 Mio. Sowjetbürger und über 6 Mio. Deutsche.

4) Beantworten Sie ausführlich die folgenden Fragen zum Text:

- a) Wie entwickelte sich die Industrie Deutschlands Anfang des 19. Jh.? Wie können Sie das erklären?
- b) Was schuf die wirtschaftlichen und politischen Voraussetzungen für die Vereinigung Deutschlands? Wie kann man dieses Ereignis in der Geschichte Deutschlands bewerten?
- c) Welche Reichsinstitutionen waren in Deutschland in der zweiten Hälfte des 19. Jh.?
- d) Wie kann man die stürmische Entwicklung der Industrie Deutschlands Anfang 20. Jh. charakterisieren?
- e) Welche Außenpolitik betrieb Deutschland in der Vorkriegsperiode?
- f) Wie endete der 1. Weltkrieg?
- g) Wer brachte die hitlerfaschistische Partei an die Macht?
- h) Wie begann die Vorbereitung der Hitlerfaschisten zum Krieg?

5) Führen Sie Gespräche mit Ihren Studienfreunden zu folgenden Themen:

- a) Differenzierungsprozess auf dem Lande.
- b) Vereinigung Deutschlands.
- c) Reichsinstitutionen in Deutschland nach der Verfassung 1871.
- d) Deutschland vor dem 1. Weltkrieg.
- e) Anteil Deutschlands an der Vorbereitung und Auslösung des 2. Weltkrieges.
- f) Schwere Verluste der Völker im 2. Weltkrieg.

5. ENTWICKLUNG DER BEIDEN DEUTSCHEN STAATEN VON 1945 BIS 1992

1) Merken Sie sich die Bedeutung folgender Wörter und Wendungen:

Die Regelung der
Nachkriegsfragen
ihrer Gliederungen und
Unterorganisationen

урегулирование
послевоенных вопросов
их филиалов и подконтрольных
организаций

zur Wiedergutmachung den anderen
Völkern zugefügten Verluste und Leiden
j-m zusprechen

die Bildung der Bizone

der Austausch diplomatischer Missionen
mit

eine separate Währungsreform
sicheren internationalen Rückhalt geben

die Zurückdrängung
das Missvertrauensvotum

возмещение ущерба и страданий,
нанесённых другим народам
передавать кому-н. (тут),

присуждать
образование бизоны (т.е.
объединённой англо-
американской
оккупационной зоны, зоны
двойного управления)

обмен дипломатическими
миссиями

сепаратная денежная
реформа обеспечить
сильную международную
поддержку

вытеснение
вотум недоверия

2) Übersetzen Sie ohne Wörterbuch:

die Schaffung einer festen Friedensordnung in Europa, völlige Abrüstung und Entmilitarisierung, Umgestaltung des politischen Lebens auf demokratischer Grundlage, Vernichtung der übermäßigen Konzentration der Wirtschaft, die Volkskammer und die Länderkammer wählten W. Pieck zum Präsidenten der DDR, ein Ereignis von historischer Bedeutung, die Herstellung diplomatischer Beziehungen, der Abschluss bzw. die Beseitigung der DDR, der Austritt der FDP aus der Regierungskoalition, ein Vertrag über Förderung und den Schutz von Investitionen.

3) Lesen und übersetzen Sie den Text:

Entwicklung der beiden deutschen Staaten von 1945 bis 1992

Am 17 Juli 1945 begannen in Potsdam die Verhandlungen zwischen den Regierungschefs der UdSSR, USA, und Großbritanniens. Auf diesem Treffen ging es um die Regelung der Nachkriegsfragen, um die Schaffung einer festen Friedensordnung im befreiten Europa. Über Deutschland beschlossen die drei Mächte folgende Grundsätze: völlige Abrüstung und Entmilitarisierung; Vernichtung der faschistischen Partei, ihrer Gliederungen und Unterorganisationen; Umgestaltung des politischen Lebens auf demokratischer Grundlage; Verpflichtung des deutschen Volkes zur Wiedergutmachung den anderen Völkern zugefügten Verluste und Leiden; Vernichtung der übermäßigen Konzentration der Wirtschaftskraft in Gestalten von Kartellen, Syndikaten, Trusts und anderen Monopolvereinigungen.



Grundsätzliche Einigung wurde in Potsdam über die zukünftigen deutschen Ostgrenzen erzielt. Die Gebiete östlich von Oder und Neiße wurden polnischer Verwaltung gestellt, der nördliche Teil Ostpreußens mit Königsberg wurde der Sowjetunion zugesprochen. Die drei Großmächte sprachen sich in Potsdam für die Einheit Deutschlands aus.

Am 7. September 1949 entstand die BRD als staatlicher Zusammenschluss der US- amerikanischen, britischen und französischen Besatzungszonen Deutschlands. Der Gründung der BRD ging die Nichtverwirklichung des Potsdamer Abkommens in den westlichen Besatzungszonen, die Bildung der Bizone, eine separate Währungsreform und die Einbeziehung in den sogenannten Marshallplan voraus. Am 14. August 1949 fanden Wahlen zum Bundestag statt. Zum Bundeskanzler wurde Konrad Adenauer gewählt (CDU/CSU), der dieses Amt bis 1963 ausübte (1963/66 Ludwig Erhard).

Am 7. Oktober 1949 wurde die Deutsche Demokratische Republik gegründet. Die Volkskammer und die Länderkammer wählten in einer gemeinsamen Sitzung Wilhelm Pieck zum Präsidenten der DDR. Die Ziele der Regierung der DDR entsprachen den Grundsätzen des Potsdamer Abkommens. Am 15. Oktober 1949 beschloss die Regierung der UdSSR den Austausch diplomatischer Missionen mit der DDR. In den nächsten Tagen und Wochen folgten entsprechende Schritte der Regierungen der Volksrepubliken Bulgarien, Polen, der CSR, Ungarn, Rumänien, China, Korea, Albanien. Die Herstellung diplomatischer Beziehungen zur UdSSR und zu den anderen sozialistischen Ländern gab der DDR einen sicheren internationalen Rückhalt.

Die Politik der ersten Bundesregierung sowie der ihr folgenden Regierungen orientierte sich auf Aufbau der ökonomischen, politischen und militärischen Macht des Monopolkapitals, auf die Zurückdrängung der revolutionären Arbeiterbewegung, den Antikommunismus, die Eingliederung des Landes in die Paktsysteme des Imperialismus und den Anschluss bzw. die Beseitigung der DDR.

Die Bundestagswahl 1969 ermöglichte die Bildung einer Koalitionsregierung von SPD und FDP. Bundeskanzler wurde Willi Brandt (1974 Helmut Schmidt). Von der realistischen Politik der Brandt-Regierung zeugen die Verträge mit der UdSSR (12.8.1970), mit Polen (7.12.1970), der Vertrag über die Grundlagen der Beziehungen zwischen der DDR und der BRD (21.12.1973), mit denen völkerrechtlich verbindlich die Anerkennung der in Europa bestehenden Grenzen durch die BRD fixiert wurde. Mit diesen Verträgen wurden die Voraussetzungen für Beziehungen der friedlichen Koexistenz zwischen der BRD und den sozialistischen Staaten geschaffen.

Im Oktober 1982 wurde nach dem Austritt der FDP aus der Regierungskoalition Helmut Schmidt durch ein Misstrauensvotum der CDU/CSU und der FDP als Bundeskanzler gestürzt. Der Bundestag wählte Helmut Kohl (CDU) zum Bundeskanzler, der eine Koalitionsregierung aus

CDU/CSU und FDP bildete. Die BRD-Regierung bekundete das Interesse am Ausbau der politischen und ökonomischen Beziehungen zu der UdSSR.

Im Juni 1989 weilte in der BRD zu einem viertägigen Staatsbesuch M. Gorbatschow. Elf Verträge und Abkommen wurden zwischen beiden Staaten unterzeichnet. Dazu gehören ein Vertrag über die Förderung und den Schutz von Investitionen, ein Abkommen über die Errichtung und die Tätigkeit von Kulturzentren sowie die Einrichtung einer direkten Nachrichtenverbindung zwischen dem Bundeskanzleramt und dem Kreml.

Nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten am 3. Oktober 1990 entstanden neue Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung und Vertiefung der politischen, ökonomischen und kulturellen Zusammenarbeit zwischen der BRD und den souveränen Staaten der ehemaligen Sowjetunion.

4) Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text:

- a) Wann begann die Potsdamer Konferenz?
- b) Wer hat daran teilgenommen?
- c) Welche Grundsätze hat sie beschlossen?
- d) Wann entstand die BRD?
- e) Wer wurde zum Bundeskanzler gewählt?
- f) Wann wurde die DDR gegründet?
- g) Wann hat sie die UdSSR anerkannt?
- h) Worauf orientierte sich die Politik der Bundesregierung?
- i) Wann hat die Brandt-Regierung die Ost-Verträge unterzeichnet?
- j) Wann wurde H. Kohl zum Bundeskanzler gewählt?
- k) Wie entwickeln sich deutsch-ukrainische Beziehungen?

5) Erzählen Sie ausführlich über:

- a) die Grundsätze der Potsdamer Konferenz;
- b) die Gründung der BRD und der DDR;
- c) die Rolle der Brandt-Regierung in der Entwicklung der deutsch-sowjetischen Beziehungen;
- d) die gegenwärtige Entwicklung der deutsch-ukrainischen Beziehungen.

6) Lesen Sie den Text ohne Wörterbuch und erzählen Sie ihn kurz nach

In der Reformation waren drei Richtungen:

Die Fürsten - oder die königliche Reformation, die die Interessen der Feudalklasse verteidigten.

- a) Die bürgerlich-gemässigte Reformation. Das war der Kampf der Städte und des niederen Adels für die rein deutsche, bürgerliche, billigere und einfachere Kirche mit dem Gottesdienst in deutscher Sprache.

- b) Die Volksreformation, die auf die Vernichtung der Feudalordnung und der Unterdrücker der Volksmassen gerichtet war. Der Kampf dieses Lagers wurde immer ausgesprochener.
- c) Ideologe der bürgerlich-plebejischen Volksreformation war Thomas Müntzer (1490- 1525). Er studierte in Leipzig und Frankfurt (Oder), wurde Magister Artium und Bakkalaureus der Theologie, wirkte als Prediger und Lehrer.
- d) Die Epoche des Bauernkrieges war eine heroische Epoche in der Geschichte Deutschlands, die Epoche der frühbürgerlichen Revolution.

6. WIEDERVEREINIGUNG DEUTSCHLANDS

1) Merken Sie sich die Bedeutung folgender Wörter und Wendungen:

das ist der beharrlichen Politik ...	это стало возможным благодаря
zuzuschreiben	настойчивой политике
der Vertrag über die abschließende	договор об окончательном
Regelung in bezug Deutschland	урегулировании в отношении
	(относительно, насчёт) Германии
der Vertrag bekräftigt	договор подтверждает
signieren (einen Vertrag)	подписывать договор
der Verzicht auf Herstellung und	отказ от изготовления и владения и
Besitz von und Verfügungsgewalt	право распоряжаться чем-либо
über ...	
einbetten	включать (в организацию)
eine neue Qualität verleihen	придать новое качество
im Vordergrund stehen	быть на переднем плане
die Aufenthaltskosten	расходы на пребывание (дислокацию
	войск)
die Umschulungsmaßnahmen	мероприятия по переподготовке
	(переквалификации)
der Gesamtaufwand -(e)s	общие затраты
eine geraume Zeit	продолжительное время

2) Übersetzen Sie ohne Wörterbuch:

Die Vereinigung der beiden deutschen Staaten, die Europäische Gemeinschaft, die Unverletzlichkeit der Grenzen, der Vertrag über gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Zusammenarbeit, der Vertrag fördert die umfassende Begegnung der Menschen, nationale, sprachliche und kulturelle Identität entfalten, der Abzug der sowjetischen Truppen, ihre politischen und sozialökonomischen Folgen für das deutsche Volk.

3) Lesen und übersetzen Sie den Text:

Wiedervereinigung Deutschlands

Am 3. Oktober 1990 entstand in Europa an Stelle der beiden deutschen Staaten – der DDR und der BRD – ein vereintes Deutschland. Der 3. Oktober 1990 wurde zum Nationalfeiertag erklärt und ist in die Geschichte als der Tag der deutschen Einheit eingegangen. Die Vereinigung der beiden deutschen Staaten ist schneller erreicht worden, als kühne Optimisten erhofften. Das ist der beharrlichen Politik der BRD, der großen Hilfe durch die drei westlichen Alliierten, der Perestroika in der UdSSR und dem Willen der Deutschen in der DDR zuzuschreiben, die nach dem vereinten Deutschland strebten.

Am 12. Oktober 1990 wurde in Moskau der Vertrag über die abschließende Regelung in bezug Deutschland unterzeichnet. Dieses Dokument wurde von den Außenministern der BRD, der DDR, der Französischen Republik, des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland, der UdSSR und der USA (2+4) signiert. Der Vertrag bekräftigt, dass von dem deutschen Boden nur Frieden ausgehen wird. Die staatliche Einheit Deutschlands bedeutet für die Regierung der BRD größere Verantwortung, aber nicht Streben nach mehr Macht. Die BRD bekräftigt den Verzicht auf Herstellung und Besitz von und Verfügungsgewalt über atomare, biologische und chemische Waffen. Sie beschränkt die Streitkräfte des vereinten Deutschlands auf 370 000 Mann. Ganz Deutschland wird in die Europäische Gemeinschaft eingebettet. Das vereinte Deutschland bleibt Mitglied im Atlantischen Bündnis (NATO). Die Unverletzlichkeit der Grenzen ist Kernelement der Friedensordnung in Europa. Der Vertrag bestätigt den endgültigen Charakter der Grenzen des vereinten Deutschlands. Das vereinte Deutschland bestätigte auch die bestehende deutschpolnische Grenze.

Am 9. November 1990 wurde der Vertrag über gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der BRD auf höchster politischer Ebene unterzeichnet. Dieser Vertrag will den deutsch-sowjetischen Beziehungen eine neue Qualität verleihen. Er enthält Grundsätze für die umfassende Entwicklung der Zusammenarbeit auf allen Gebieten, darin eingeschlossen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Technik, Kultur, Umwelt und nicht zuletzt humanitäre Fragen. Der Vertrag fördert die umfassende Begegnung der Menschen und gewährleistet, dass die Deutschen in der UdSSR ihre nationale, sprachliche und kulturelle Identität entfalten können.

In Ergänzung zu diesem Vertrag wurde ein weiterer Vertrag über die Entwicklung einer umfassenden Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wirtschaft, Industrie, Wissenschaft und Technik fertiggestellt. Dieser Vertrag ist der völkerrechtliche Rahmen für die Tatsache, dass das vereinte Deutschland - als

Mitglied der Europäischen Gemeinschaft - der größte Wirtschaftspartner unseres Landes sein wird. Er eröffnet große Zukunftsperspektiven für beide Seiten.

Fertiggestellt wurde auch der Vertrag über die finanzielle Regelung für die Streitkräfte der ehemaligen UdSSR auf dem Gebiet der ehemaligen DDR. Es geht dabei um Aufenthaltskosten und Rücktransportkosten, Wiedereingliederungskosten, wobei Wohnungsbauprogramm in der ehemaligen UdSSR und Umschulungsmaßnahmen im Vordergrund stehen. Der Gesamtaufwand der BRD wird sich auf etwa 12 Milliarden Mark in 4 Jahren belaufen. Der Abzug der sowjetischen Truppen kommt innerhalb von 4 Jahren bis zum 31. Dezember 1994.

Die wirkliche Wiedervereinigung der beiden Teile Deutschlands befand sich eigentlich erst im Anfangsstadium. Es wird offensichtlich eine geraume Zeit dauern. Ihre politischen und sozialökonomischen Folgen für das deutsche Volk und den ganzen Kontinent werden sich erst nach und nach abzeichnen.

4) Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text:

- a) Wann entstand ein vereintes Deutschland?
- b) Zu welchem Tag wurde der 3. Oktober 1990 erklärt?
- c) Wer hat der Vereinigung der beiden deutschen Staaten verholfen?
- d) Wann und wo wurde der Vertrag über die abschließende Regelung in bezug Deutschland unterzeichnet?
- e) Was bekräftigt dieser Vertrag?
- f) Wann wurde der Vertrag über gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der ehemaligen UdSSR und der BRD auf höchster politischer Ebene unterzeichnet?
- g) Welche Grundsätze enthält dieser Vertrag?
- h) Wann wurden die sowjetischen Truppen aus der BRD abgezogen?

5) Erzählen Sie ausführlich über:

- a) die Vereinigung der beiden deutschen Staaten;
- b) den Vertrag über die abschließende Regelung in bezug Deutschland;
- c) den Vertrag über gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der ehemaligen UdSSR und der BRD.

7. 50 JAHRE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

1) Übersetzen Sie ohne Wörterbuch:

SED - Sozialistische Einheitspartei Deutschlands

EWG - Europäische Wirtschaftsgemeinschaft

CDU - Christlich-Demokratische Union

CSU - Christlich-Soziale Union

SPD - Sozialdemokratische Partei Deutschlands

F.D.P. - Freie Demokratische Partei

KSZE - Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

2) Finden Sie passende Übersetzungen zu deutschen Wörtern und Redewendungen und merken Sie sich.

- | | |
|--|--|
| 1. die Bundestagswahl | a) отец экономического чуда |
| 2. der Vater des Wirtschaftswunders | б) отмена оккупационного статуса |
| 3. Gründung der europäischen Montanunion | в) принять участие в подавлении |
| 4. Aufhebung des Besatzungsstatuts | г) выборы в бундестаг |
| 5. die allgemeine Wehrpflicht | д) принять договор об основах отношений |
| 6. den Grundstein legen | е) создание европейского объединения угля и стали |
| 7. an der Niederschlagung beteiligen | ё) заложить фундамент, основы |
| 8. den Grundlagenvertrag zwischen ... schließen | ж) обязательная воинская повинность |
| 9. die KSZE-Schlussakte unterzeichnen | з) мирная демонстрация против двойного решения НАТО |
| 10. die Friedensbewegung gegen den NATO- Doppelbeschluss | и) провести встречу на высшем уровне (большой семёркой) |
| 11. die Weltwirtschaftsgipfel (G7) tragen | к) подписать заключительный акт ОБСЕ |
| 12. durch ein konstruktives Misstrauensvotum | л) договор о европейском союзе |
| 13. die Staats- und Regierungschefs | м) главы государств и правительств |
| 14. die Koalition aus SPD und Bündnis 90/die Grünen | н) путём конструктивного вотума доверия (правом большинства) |
| 15. die europäische Währungsunion | о) коалиция СПД и союза зелёных |
| 16. der Vertrag über die Europäische Union | п) европейский валютный союз |
| 17. auf soziale Marktwirtschaft setzen | р) брать курс на социальную рыночную экономику |

3) Übersetzen Sie den Text ohne Wörterbuch:

Die Bundesrepublik Deutschland hat 1999 den fünfzigsten Geburtstag gefeiert. Im nachfolgenden Text werden die wichtigsten gesellschaftlichen Facetten

Deutschlands von 1949 bis 1999 gestellt. Dazu wird ein Überblick in einer Chronik über ein halbes Jahrhundert der deutschen Zeitgeschichte gegeben.

1949 - Das Grundgesetz, die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland, wird am 23. Mai verkündet.

Am 14. August findet die erste Bundestagswahl statt.

Am 7. Oktober wird die Deutsche Demokratische Republik (DDR) gegründet.

1950- Wirtschaftsminister Ludwig Erhard, einer der Väter des Wirtschaftswunders, setzt auf Soziale Marktwirtschaft. Die Bundesrepublik tritt dem Euroapparat bei, erst als assoziiertes, 1951 als Vollmitglied.

1951 - Gründung der europäischen Montanunion durch Frankreich, die Bundesrepublik Deutschland, Italien, Belgien, die Niederlande, Luxemburg.

1953 - In Ostberlin wird der Volksaufstand gegen das SED-Regime blutig niedergeschlagen.

1954 - Die Bundesrepublik Deutschland erhält durch die Pariser Verträge staatliche Souveränität. Deutschland wird in Bern Fußballweltmeister.

1955 - Aufhebung des Besatzungsstatuts und Eintritt der Bundesrepublik Deutschland in die NATO.

1956 - Der Bundestag beschließt die allgemeine Wehrpflicht. Die DDR gründet die Nationale Volksarmee.

1957 - Die Staaten der Montanunion gründeten in Rom die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG).

1958 - Konrad Adenauer und Charles de Gaulle legen den Grundstein für die deutsch-französische Freundschaft.

1963- John F. Kennedy besucht die Bundesrepublik. Deutschland und Frankreich schließen einen Freundschaftsvertrag.

1966- Beginn der Großen Koalition von CDU/CSU und SPD mit Kurt Georg Kiesinger als Bundeskanzler - bis 1969.

1968 - Studentenunruhen erreichen in Berlin und Frankfurt ihren Höhepunkt. Die DDR- Volksarmee beteiligt sich an der Niederschlagung des "Prager Frühlings".

1970 - Willy Brandt besucht Warschau. Seit 1969 ist der Sozialdemokrat Bundeskanzler eines Kabinetts aus SPD und F.D.P. Mit seiner Ostpolitik leitet er die Verständigung zwischen Ost und West ein.

1972 - Der Grundlagenvertrag zwischen der Bundesrepublik und der DDR wird geschlossen. Heinrich Böll erhält den Literaturnobelpreis.

1973 - Die Vereinten Nationen nehmen die Bundesrepublik Deutschland und die Deutsche Demokratische Republik auf.

1975 - Die BRD und die DDR unterzeichnen zusammen mit 33 anderen Ländern in Helsinki die KSZE-Schlussakte.

1978 - Der von Valéry Giscard d'Estaing und Kanzler Helmut Schmidt initiierte Weltwirtschaftsgipfel (G7) tagt erstmals in Deutschland.

1981 - Großdemonstrationen der Friedensbewegung finden in Deutschland gegen den NATO-Doppelbeschluss statt.

1982 - Helmut Kohl wird durch ein konstruktives Misstrauensvotum Kanzler einer Koalition von CDU, CSU und F.D.P.

1987 - Erich Honecker besucht als erster DDR-Staatsratsvorsitzender die Bundesrepublik Deutschland.

1989 - Triumph der Friedlichen Revolution in der DDR. In Berlin fällt die Mauer, die 1961 gebaut worden ist, und das Brandenburger Tor wird geöffnet.

1990 - Die aus ersten freien Wahlen hervorgegangene Volkskammer der DDR beschliesst den Beitritt zur Bundesrepublik am 3. Oktober.

1992 - Unterzeichnung des Vertrages über die europäische Union in Maastricht.

1994 - Die letzten russischen Truppen werden in Berlin verabschiedet.

1997 - Die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union verabschiedeten in Amsterdam den Stabilitätspakt zur Vorbereitung der Europäischen Währungsunion.

1998 - Aus den Bundestagswahlen tritt die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) als stärkste Partei hervor. Gerhard Schröder wird Bundeskanzler einer Koalition aus SPD und Bündnis 90/Die Grünen.

1999 - Einführung des Euro als Bundesgeld.

8. SCHWERPUNKTE DER NEUEN BUNDESREGIERUNG

1) Merken Sie sich folgende Wörter und Wendungen:

die Sanierung	санация; оздоровление (экономики) (тут)
der Haushalt	домашнее хозяйство; бюджет (тут)
die Agenda	дела, подлежащие исполнению (тут), записная книжка
auf einen Wachstumspfad bringen	вывести на уровень роста
die Unternehmenssteuerreform	налоговая реформа
die Attraktivität	привлекательность - эффективность для предприятий
der Anreiz	стимул, побуждение, позыв
die Abschreibungsbedingungen	условия амортизации (списывание с баланса)
der Unternehmensgründer	учредитель предприятия
die Kompetenzen ... sollen entzerrt werden	полномочия должны быть устранены (скорректированы)
im Gegenzug	в противовес (тут)
die Reaktionsfähigkeit	способность реагировать

die Zuständigkeit	компетенция, подсудность,
auf Kontinuität setzen	принадлежность
weltweit fördern	ставить на непрерывность
die "wichtigsten Pfeiler"	всеобъемлюще содействовать
die Legislaturperiode	наиважнейшие точки опоры (тут)
	periode деятельности законодательных
	органов
der Kündigungsschutz	запрещение необоснованного
	увольнения
lockern	расслаблять, расшатывать
die Lohnnebenkosten	накладные расходы на фонд зар. платы
die Sozialleistungen	социальные выплаты (тут)
das Schlüsselthema	главная тема(тут)
das Bruttoinlandsprodukt	внутренний валовый продукт
die Ganztagschule	школа полного дня
der Zuschuss	субсидия, прибавка

Schwerpunkte der neuen Bundesregierung

I. Wirtschaft. Föderalismus. Aussenpolitik

Die Sanierung des Haushalts bei gleichzeitiger Stimulierung der Wirtschaft stehen weit oben auf der Agenda. Die neue Bundesregierung will die deutsche Wirtschaft wieder auf einen Wachstumspfad bringen. Um die Attraktivität des Standorts im internationalen Steuerwettbewerb zu steigern, ist für 2008 eine Unternehmenssteuerreform geplant. Bis dahin werden durch günstigere Abschreibungsbedingungen Anreize für eine verstärkte Investitionstätigkeit gegeben. Ein 25 Milliarden Euro umfassendes Investitionsprogramm zur Stärkung von Innovationen und Wachstum wird aufgelegt - flankiert von einer Offensive für den Mittelstand und für Unternehmensgründer. In einem Aktionsplan "High-Tech-Strategie Deutschland" soll die Stärkung von Spitzentechnologien wie Bio- oder Nanotechnologie forciert werden.

Mit der geplanten Föderalismusreform will die Große Koalition schnell vorankommen. Ein kompliziertes, aber wichtiges Vorhaben: Die Kompetenzen von Bund und Bundesländern sollen dabei entzerrt werden, dem Bund mehr Handlungs- und Reaktionsfähigkeit und im Gegenzug den Ländern mehr politische Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen. So soll die Zahl der Gesetze, denen der Bundesrat - die Vertretung der Länder - zustimmen muss, von derzeit 60 auf 35 Prozent sinken. Damit wird die "Blockademöglichkeit" der Bundesländer bei Bundesgesetzen eingeschränkt. Dafür erhalten die Länder mehr Rechte, etwa in der Bildungspolitik und in der Umweltpolitik. Einzelne Zuständigkeiten wie Ladenschlussgesetze, Flurbereinigung oder Strafvollzug werden auf die Länder übertragen.

In der Außenpolitik setzt die Bundesregierung auf Kontinuität. So will man sich weiterhin dafür einsetzen, Konflikte friedlich zu lösen und gemeinsam mit den Partnern - auch in der Europäischen Union und in den internationalen Institutionen - Demokratie und Menschenrechte weltweit zu fördern. Bei seiner Amtseinführung betonte Außenminister Frank-Walter Steinmeier, zur Kontinuität der Außenpolitik gehöre auch die Orientierung an einem erweiterten Sicherheitsbegriff, zu dem er Entwicklungs- und Umweltpolitik sowie die Auswärtige Kulturpolitik zähle. Die Europäische Integration und die Atlantische Partnerschaft sind im Koalitionsvertrag als die "wichtigsten Pfeiler" der Außenpolitik festgeschrieben. Sie seien nicht gegensätzlich aufzufassen, sondern als "notwendige Ergänzung" zu verstehen.

II. Arbeitsmarkt. Bildung und Forschung. Rente. Familie

Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist eines der vorrangigsten und wichtigsten Themen in der neuen Legislaturperiode. Nicht zuletzt an ihr wird der Erfolg der neuen Regierung bemessen werden. Um Neueinstellungen zu erleichtern, wird der Kündigungsschutz gelockert - die Probezeit kann jetzt bis zu 24 Monate dauern (bisher 6 Monate). Um den Faktor Arbeit billiger zu machen, sollen die Lohnnebenkosten von derzeit knapp 41 Prozent auf unter 40 Prozent sinken: Dazu wird der Beitrag zur Arbeitslosenversicherung (den sich in Deutschland Arbeitgeber und Arbeitnehmer teilen) von 6,5 auf 4,5 Prozent gesenkt. Die Einführung von Kombilöhnen (Arbeitslohn plus Sozialleistungen), die es für Langzeitarbeitslose einfacher machen sollen, wieder eine Arbeit zu bekommen, will die Regierung prüfen.

Bildung versteht die Bundesregierung als "Schlüsselthema für die weitere Entwicklung unserer Wirtschaft und unseres Landes". Nur an der Spitze des wissenschaftlichen und technischen Fortschritts könne Deutschland seine Zukunftschancen wahren. So sollen die Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung bis 2010 auf 3 Prozent (derzeit 2,5 Prozent) des Bruttoinlandsproduktes erhöht werden. Das von der Vorgängerregierung beschlossene Programm zur Förderung der Ganztagschulen in Höhe von vier Milliarden Euro setzt auch die Große Koalition fort. Die Zuständigkeit für Hochschulen wird durch die Föderalismusreform fast vollständig auf die Länder übertragen. Das Bafög-System als Zuschuss zum Lebensunterhalt für Studentinnen und Studenten soll ohne Einschnitte erhalten bleiben.

Die demographische Entwicklung - immer mehr Menschen im Ruhestandsalter gegenüber immer weniger im Erwerbsalter - setzt die Rentenkassen unter Druck. Weil die Menschen gleichzeitig immer älter werden soll von 2012 bis 2035 die Lebensarbeitszeit schrittweise auf 67 Jahre (bisher 65 Jahre) angehoben werden. Das Gesetz dazu soll 2007 beschlossen werden. Rentenkürzungen bei heutigen Ruheständlern schließt die Bundesregierung aus. Die vom Bund finanzierten

Rentenbeiträge der Langzeitarbeitslosen werden um zwei Milliarden Euro etwa halbiert, dafür müssen die Beiträge für die Rentenversicherungen (getragen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern) von 2007 an von 19,5 auf 19,9 Prozent bis für monatlichen Einkommensgrenze von 5250 Euro (neue Bundesländer 4400 Euro) erhöht werden.

Familien sollen als Leistungsträger der Gesellschaft gestärkt werden. "Wir wollen mehr Kinder in den Familien (...) ohne Kinder hat Deutschland keine Zukunft", heißt es im Koalitionsvertrag. Damit Männer und Frauen sich wieder verstärkt für Nachwuchs entscheiden, ist statt des bisherigen Erziehungsgeldes ein einkommensabhängiges Elterngeld geplant: Ein Elternteil, das wegen Kindererziehung im Beruf pausiert, soll für ein Jahr zwei Drittel seines letzten Nettoeinkommens vom Staat bekommen (maximal jedoch 1800 Euro im Monat). Ein Anreiz gerade für hochqualifizierte Frauen und Männer, die derzeit besonders wenig Kinder bekommen. Geprüft wird noch, ob das Elterngeld auch bei einem überdurchschnittlich hohen Haushaltseinkommen gezahlt wird. Gleichzeitig soll die Kinderbetreuung ausgebaut werden.

2) Erklären Sie den Aufbau der folgenden Zusammensetzungen:

die Unternehmenssteuerreform, der Langzeitarbeitslose, die Abschreibungsbedingung, die Lebensarbeitszeit, die Arbeitslosenversicherung, die Einkommensgrenze, das Bruttoinlandsprodukt, überdurchschnittlich, die Gestaltungsmöglichkeit, einkommensabhängig.

3) Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- Was für Aufgaben werden von der neuen Bundesregierung auf dem Gebiet der Wirtschaft geplant?
- Wie groß ist das Investitionsprogramm zur Stärkung von Innovationen?
- Was bedeutet der Aktionsplan "Hight-Tech-Strategie Deutschland"?
- Worin besteht die geplante Föderalismusreform der Großen Koalition?
- Welche Rechte werden die Länder nach der Föderalismusreform in der Bundespolitik und in der Umweltpolitik erhalten?
- Was setzt die neue Bundesregierung in der Außenpolitik auf Kontinuität?
- Wie bezieht sich die Bundesregierung auf die Europäischen Integration und die Atlantische Partnerschaft?

4) Erzählen Sie kurz über die Schwerpunkte der neuen Bundesregierung. Gebrauchen

Sie die folgende Gliederung:

Wirtschaft und Finanzen

Föderalismusreform

Außenpolitik Arbeitsmarkt

Bildung und Forschung
Rentepolitik
Familie und Kinderbetreuung

9. GEOGRAPHISCHE LAGE UND GLIEDERUNG DEUTSCHLANDS

1) Merken Sie sich die Bedeutung folgender Wörter und Wendungen:

die Gliederung -en	разделение административное), структура
einbinden in	входить в Европейский Союз
Europäische Union	
grenzen (an Akk.)	граничить с...
sich gliedern (in D)	делиться на ...
Niedersachsen	Нижняя Саксония
Nordrhein-Westfalen	северная Рейн-Вестфалия
Saarland Caap	(земля в ФРГ)
Sachsen-Anhalt	Саксония Ангальт
Mecklenburg-Vorpommern	Мекленбург Передняя Померания
die längste Ausdehnung ...	самая длинная протяжённость...
in der Luftlinie	авиалинии
besiedeln	заселять
betragen	составлять, равняться

2) Übersetzen Sie ohne Wörterbuch und gebrauchen Sie diese Wortverbindungen in den Sätzen:

Ein Staat in Mitteleuropa, aus den Bezirken der ehemaligen DDR, die Fläche der BRD beträgt, die Zahl der Bevölkerung, wesentlich dichter besiedeln, nach der Vereinigung beider Staaten, die längste Ausdehnung.

3) Lesen und übersetzen Sie den Text:

Geographische Lage und Gliederung Deutschlands

Die Bundesrepublik Deutschland liegt in Mitteleuropa zwischen Nordsee und Alpen. Eingebunden in die europäische Union und die NATO bildet sie eine Brücke zwischen den west-, mittel- und osteuropäischen Staaten. Sie ist nach Russland der größte Staat Europas. Deutschland grenzt im Norden an die Nordsee und Dänemark, im Osten an die Ostsee, Republik Polen und die Tschechische Republik, im Süden an Österreich und die Schweiz, im Westen an Frankreich, Luxemburg, Belgien und die Niederlande.

Fast ein Drittel des Territoriums ist mit Wäldern bedeckt. Es gibt viele Flüsse, Seen und Berge, die die Landschaft Deutschlands sehr malerisch machen.

Die Bundesrepublik Deutschland gliedert sich in 16 Ländern: Schleswig-Holstein (Hauptstadt - Kiel), Hamburg (Hamburg), Niedersachsen (Hannover), Bremen (Bremen), Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf), Hessen (Wiesbaden), Rheinland-Pfalz (Mainz), Baden- Württemberg (Stuttgart), Bayern (München), Saarland (Saarbrücken). 6 weitere Länder wurden aus den Bezirken der ehemaligen DDR gebildet: Thüringen (Erfurt), Sachsen (Dresden), Sachsen-Anhalt (Magdeburg), Brandenburg (Potsdam), Mecklenburg-Vorpommern (Schwerin), Berlin (Berlin).

Nach der Vereinigung beider deutschen Staaten beträgt die Fläche der Bundesrepublik 357 000 km². Die längste Ausdehnung von Norden nach Süden beträgt in der Luftlinie 876 km, von Westen nach Osten 640 km.

Die Zahl der Bevölkerung wuchs in den letzten Jahren bis 82 Millionen Einwohner (darunter 7,2 Millionen Ausländer). Der Westen Deutschlands ist wesentlich dichter besiedelt als der Osten.

Die Hauptstadt der BRD ist wieder Berlin. Die größten Städte sind Berlin (3,4 Millionen Einwohner), Hamburg (1,7 Mil.), München (1,3 Mil.), Köln (etwa 1 Mil.), Essen (0,6 Mil.), Frankfurt am Main (0,6 Mil.), Dortmund (0,6 Mil.) und andere.

4) Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text:

- a) Wo liegt die BRD?
- b) An welche Staaten grenzt sie?
- c) In wieviel Ländern gliedert sich die BRD?
- d) Wie groß ist die Fläche der Bundesrepublik?
- e) Wie viel Millionen Einwohner leben in der BRD?
- f) Wie heißt die Hauptstadt der Republik?

5) Erzählen Sie über:

- a) die Staatsgrenzen der BRD;
- b) die territoriale Gliederung der Bundesrepublik;
- c) die Größe der BRD;
- d) die Großstädte der Republik.
- e) Übersetzen Sie ins Deutsche:

Федеративная Республика Германия расположена в центре Европы. Она граничит с девятью странами: Данией на севере, Голландией, Бельгией, Люксембургом и Францией на западе, Швейцарией и Австрией на юге, Чехией, Словакией и Польшей на востоке.

Государственная территория Федеративной республики Германии – 357 000 кв. км.

Население Германии составляет около 82 млн жителей. После России Федеративная Республика Германия является самой большой по численности населения страной в Европе и превышает Италию (58 млн.), Великобританию (57 млн.) и Францию (56 млн.).

10. NATURBEDINGUNGEN

1) Merken Sie sich die Bedeutung folgender Wörter und Wendungen:

die Oberfläche	поверхность
das Nördliche Tiefland	Северо-Немецкая низменность
das Mittelgebirgsland	горы средней высоты
das Alpenvorland	предгорье Альп
das Erzgebirge	Рудные горы
die Sächsische Schweiz	Саксонская Швейцария
Ost- und Nordfriesische Inseln	Восточно- и Северо-фризские острова
der Binnensee -s, -n	озеро
der Niederschlag -(e)s, -schläge	осадки
der Boden -s, Böden	грунт, земля
der Hirsch -es, -e	олень
das Reh -(e)s, -e	козуля
das Landschaftsgebiet -es, -e	заповедник
die Steinkohlenvorkommen	запасы каменного угля
im Tiefbau abbauen	добывать подземным способом
an Bedeutung gewinnen	приобретать значение

2) Übersetzen Sie ohne Wörterbuch:

die höchste Erhebung, von großer internationaler Bedeutung sein, das ozeanisch bestimmte Klima, die Böden der Magdeburger Börde, die durchschnittliche Jahrestemperatur, wichtige Braunkohlenlager, die eigene Erdölproduktion deckt nur etwa 7% des Bedarfs.

3) Lesen und übersetzen Sie den Text:

Naturbedingungen

Die BRD erstreckt sich von der Nordsee und Ostseeküste im Norden bis zu den Alpen im Süden. Die Oberfläche des Landes gliedert sich von Norden nach Süden in vier Großlandschaften: das Nördliche Tiefland, das Mittelgebirgsland, das

Alpenvorland und die Alpen. Die höchste Erhebung in den Alpen ist die Zugspitze (2964 m).

Im Süden und Südosten der BRD erstrecken sich der Thüringer Wald, das Erzgebirge, der Harz und die Sächsische Schweiz. Die höchsten Berge sind hier: der Fichtelberg (1214 m) im Erzgebirge und der Brocken (1142 m) im Harz.

Vor den Küsten der BRD liegen viele Inseln: Ost- und Nordfriesische Inseln, Helgoland, Rügen. Die größte Nordseeinsel ist Sylt (99,2 km²), die größte Ostseeinsel ist Rügen (926,4 km²). Vom Süden zum Norden fließen der Rhein mit den Nebenflüssen Neckar, Main, Mosel, Ruhr; die Havel, die Ems, die Weser, die Elbe, die Oder, die Saale, die Mulde. Im Süden fließt von Westen nach Osten die Donau. Alle genannten Flüsse einschließlich der Nebenflüsse sind schiffbar. Einige Flüsse sind durch Kanäle verbunden und spielen eine wichtige Rolle in der Wirtschaft der BRD: der Mittelland-Kanal, der Dortmund-Ems- Kanal, der Oder-Havel-Kanal, der Oder-Spree-Kanal (auch Kieler Kanal genannt), der die kürzeste Verbindung für Seeschiffe zwischen der Nord- und der Ostsee ermöglicht.

Die größten Binnenseen liegen im Alpenvorland: der Chiemsee, Starnberger See und Ammersee. Die BRD hat Anteil am Bodensee. Die größten Binnenseen im Osten der BRD sind: die Müritz, der Schweriner See und der Plauer See.

Für das Klima der BRD ist die Lage in der gemäßigten Zone mit ihrem häufigen Wetterwechsel typisch. Für das ozeanisch bestimmte Klima sind Winde aus vorwiegend westlichen Richtungen und Niederschläge zu allen Jahreszeiten charakteristisch. Die durchschnittliche Jahrestemperatur liegt bei +9°C.

Die Böden in der BRD sind sehr unterschiedlich. Am fruchtbarsten sind die Böden der Magdeburger Börde und des Thüringer Beckens. Sie werden für den Anbau solcher Kulturen wie Weizen, Zuckerrüben oder Gemüse genutzt. Auf leichteren Böden werden Kartoffeln, Roggen und Gerste gebaut.

Etwa 30% des Territoriums der BRD sind mit Wald bedeckt. Waldtiere: Hirsche, Rehe, Wildschweine, Mufflons und Hasen. Um die Schönheit der Natur zu erhalten, wurden viele Landschaftszgebiete geschaffen.

Die Bodenschätze der BRD sind Stein- und Braunkohle. Die größten Steinkohlenvorkommen sind im Ruhrgebiet (93%), im Saarrevier (4,2%) und im Aachener Revier (2%). Wichtige Braunkohlenlager konzentrieren sich im Süden des Nördlichen Tieflandes (bei Cottbus, Leipzig und Halle). Sie werden meistens im Tagebau abgebaut. Der Anteil der Kohle als Energiequelle geht in der BRD jedoch immer mehr zurück. Dafür gewinnen Erdöl und Erdgas in der letzten Zeit an Bedeutung. Die eigene Erdölproduktion deckt jedoch nur etwa 7% des Bedarfs.

Die Kali- und Steinsalzvorkommen befinden sich in Niedersachsen, Hessen, Baden-Württemberg, südlich des Thüringer Waldes und bei Magdeburg.

4) Erzählen Sie Ihren Studienfreunden über:

- a) die Oberfläche der Republik;
- b) die größten Inseln;
- c) die Flüsse, Seen und Kanäle;
- d) die Pflanzen- und Tierwelt;
- e) die Bodenschätze.

LITERATUR

1. Евгененко Д.А. Bundesrepublik Deutschland/Д.А. Евгененко, Б.В. Кучинский. – Кировоград, 2010. – 186 с.
2. Trüol H. Deutschland/ H.Trüol, Reich Verlag. – AG Lutzern, 1997. – 257 s.
3. Brighenthecomers. [Электронный ресурс]. – Режим доступа : www.brighenthecomers.com.

Заказ № _____ от « _____ » _____ 200 _____. Тираж _____ экз.
Изд-во СевНТУ